

**Sitzung der Sitzung der Kommission zur Verwaltung der studentischen QS-
Nachfolgemittel im Sommersemester 2018
vom 07.05.2018 (gesamt Nr. 2 der neuen Kommission sQSN-Kom)**

Beginn: 14:00 / **Ende:** 15:00 Uhr

Anwesende nach Statusgruppen:

Studierende: Annika Adler, Laura Krieglstein, Sophie Schepp

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Entschuldigt:

TOP 1: Tagesordnung: Wird festgesetzt wie verschickt

TOP 2: Ausgabenplan für das WS 2018/19

Joachim Schahn hat im Vorfeld der Sitzung auf Basis der Ausgaben der vergangenen Semester einen Vorschlag für verschiedene Ausgabenposten des kommenden WS vorgelegt. Der Plan wird einstimmig so beschlossen und enthält folgende Posten:

- Mittel für verschiedene Tutorien (Comenius, EKS, Mastereinführung, Studieninformationstag), insgesamt 1224 Std. ungeprüft, 16.976,88 €;
- 270 Std. ungeprüft zur Aufstockung der Bibliotheksöffnungszeiten, 3.744,90 €. Diese Mittel sind an die Voraussetzung geknüpft, dass es im WS weiterhin eine Ausleihe gibt;
- Mittel für drei zusätzliche Lehraufträge, 5.775,-- €
- Weiterer Lehrauftrag für das Coaching-Seminar, 2.888,-- €

Die Beträge wurden so gewählt, dass die gesamten zur Verfügung stehenden Mittel abgesehen von einem minimalen Rest von 1,89 € abgerufen werden können. Dadurch ergibt sich folgendes Gesamtbild für das Studienjahr 2018/19, welches das SS 2018 und das WS 2018/19 umfasst: Von den insgesamt vorhandenen Mitteln (41.289,17 €) wurden 11.902,50 € bereits für das Sommersemester verausgabt bzw. festgelegt. Im Wintersemester werden dann **29.384,78 €** beim StuRa beantragt [ist bereits am 8. Mai erfolgt]. Das vorausgehende

Studienjahr wurde mit einem Defizit von 1.095,90 abgeschlossen (d.h. dieser Betrag wurde mehr ausgegeben, als Mittel vorhanden waren; Grund dafür waren nicht absehbare Mehrkosten durch die vermehrte Einstellung von geprüften statt von ungeprüften Tutor*innen). Dieses Defizit wird durch frühere Reste gegenfinanziert, die auf dem Institutskonto A20 als Puffer zur Verfügung stehen, und belastet daher das aktuelle Budget nicht. Auf A20 wird zum Ausgleich ein Lehrauftrag gebucht, der für das SS 2018 eigentlich aus sQSN-Mitteln beantragt wurde. Diese Mittel existieren außerhalb des sQSN-Planes. Nach der Abrechnung des Defizits verbleiben dort noch als restlicher Ausgleichstock 10.816,71 €.

TOP 3: Lehraufträge im WS 2018/19

Die Wahl der drei vergebenen Lehraufträge hat noch nicht stattgefunden, es existiert nur die Liste der Vorschläge. Daher kann hier noch nicht mitgeteilt werden, welche Lehraufträge es genau sind. Ab dem kommenden Semester muss die zeitliche Verteilung der Wahl verändert werden, um eine bessere Koordination zwischen den vom Institut finanzierten und den aus den studentischen Mitteln finanzierten Lehraufträgen zu ermöglichen. Dies ist aufgrund der schwierigeren finanziellen Situation des Instituts erforderlich. Zwei Tage nach der Sitzung fand ein Professorium statt, in dem es hierzu ebenfalls einen Beschluss gab. Danach finanziert das Institut, solange dies irgendwie möglich ist, weiterhin Lehraufträge selbst, die eventuell vorhandene Lücken in der Pflichtlehre des Instituts abdecken. Darüber hinausgehende Vorschläge des Professoriums, die Ergänzungen des Lehrangebots darstellen oder die Wahl zwischen mehreren Parallelveranstaltungen ermöglichen sollen, werden auf der Studierendenliste zur Auswahl gestellt und finden nur statt, falls sie gewählt werden. Die von den Studierenden gewählten Veranstaltungen sollen nach Möglichkeit Modulen zugeordnet werden, so dass auch Leistungspunkte vergeben werden können. Um das zu bewerkstelligen, ist wegen zeitlicher Vorgaben eine Vorverlegung der Sammlung von Vorschlägen vor den Vorlesungsbeginn erforderlich. Die Abstimmung kann dann in den ersten Vorlesungswochen erfolgen.

TOP 4: Verschiedenes

- Keine Punkte.

Für das Protokoll: Joachim Schahn